

Naturschutz durch Manipulation?

Die Wirkung von Priming auf die Einstellung zu naturschützendem Verhalten

Alina Frauendorf, Bianca Krenz, Marie Meßner, Annika Woltering

Technische Universität Braunschweig | Institut für Psychologie | Abteilung Ingenieur- und Verkehrspsychologie

a.frauendorf@tu-braunschweig.de

Theoretischer Hintergrund

Relevanz

- Naturschutz zunehmend wichtig aufgrund der globalen Erwärmung
- Davis et al. (2009) primten bei Proband:innen unterschiedlich starkes Commitment zur Umwelt
→ Fanden Effekt auf das environmental behavior
- Theory of planned behavior (Ajzen, 1991)
→ Einstellung als einer der wichtigsten Einflussfaktoren auf die Verhaltensintention

Fragestellung

- Beeinflusst Priming (affektiv + semantisch) nicht zunächst nur die Einstellung zu naturschützendem Verhalten?

Hypothese 1

Semantisches Priming mit Naturschutzassoziation

Hypothese 2

affektives Priming, das positive Emotionen auslöst

Erhöht positive Einstellung zu naturschützendem Verhalten

Methode

Design

- 2 x 2 Between-Subject-Design

		Semantik	
		Mit Naturschutz-Assoziation	Ohne Naturschutz-Assoziation
Affekt	positiv	EG 1	EG 2
	negativ	EG 3	EG 4

Aufgabe

- Imaginationsübung, bei der sich die Proband:innen eine beschriebene Situation möglichst bildlich und lebhaft vorstellen sollten
- Anschließend Bearbeitung eines Fragebogens zur Erfassung der Einstellung zu naturschützendem Verhalten

Stichprobe

- 242 Proband:innen (M=27.41 Jahre; SD=12.94 Jahre)
- 69,4% weiblich, 29,8% männlich, 0,4% divers, 0,4% keine Angabe

Ergebnisse

Tabelle 1: Mittelwerte und Standardabweichungen (SD) der Einstellung zu naturschützendem Verhalten in den verschiedenen Gruppen mit den Arten semantischen Primings (Spalten) und affektiven Primings (Zeilen).

		Semantisches Priming	
		mit Naturschutzassoziation	ohne Naturschutzassoziation
Affektives Priming	positiv	4.11 (0.45)	4.09 (0.35)
	negativ	4.02 (0.70)	4.14 (0.35)

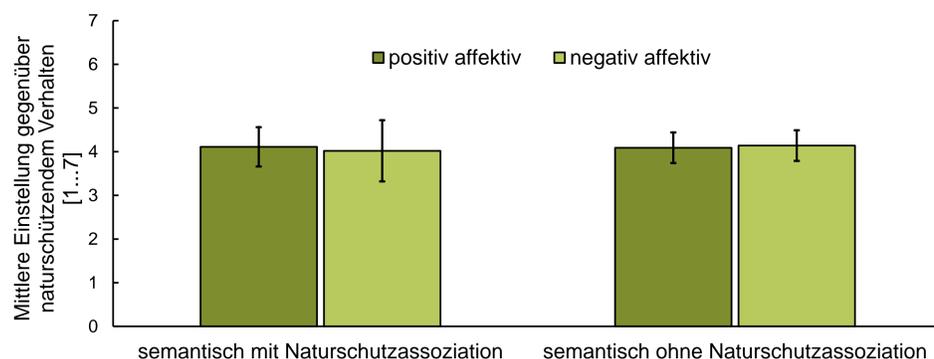


Abbildung 1: Mittelwerte und Standardabweichungen (SD) der Einstellung zu naturschützendem Verhalten.

- H1:** $F(3,239)=.719, p=.55$ **H2:** $F(3,239)=.42, p=.838$
- Weder **semantisches** Priming noch **affektives** Priming haben signifikanten Einfluss auf die Einstellung zu naturschützendem Verhalten
- Kein Interaktionseffekt ($F(3,239)=1.342, p=.248$)

Diskussion/ Fazit

Ein Effekt von Priming auf die Einstellung zu naturschützendem Verhalten konnte nicht gefunden werden.

Mögliche Gründe

- Etwas geringe Power von 0.738
- Überschuss an weiblichen VP: Frauen reagieren weniger auf Priming (Gifford & Comeau, 2011)
- Online-Experiment: korrekte Durchführung konnte nicht überprüft werden
- durch Priming ausgelöste Assoziationen sind nicht vollständig kontrollierbar

Für die Zukunft

- Experiment mit Proband:innen vor Ort replizieren
- Effekte anderer Arten von Priming untersuchen

Literatur

Ajzen, I. (1991). The theory of planned behavior. *Organizational behavior and human decision processes*, 50(2), 179-211.

Davis, J. L., Green, J. D., & Reed, A. (2009). Interdependence with the environment: Commitment, interconnectedness, and environmental behavior. *Journal of environmental psychology*, 29(2), 173-180.

Gifford, R., & Comeau, L. A. (2011). Message framing influences perceived climate change competence, engagement, and behavioral intentions. *Global Environmental Change*, 21(4), 1301-1307.